

Aufklärungsbogen Sofortimplantation mit Keramikimplantaten

In unserer Praxis favorisieren wir die Sofortimplantation mit Keramikimplantaten nach dem Short Cut Concept (SCC) nach Dr. Ulrich Volz, wann immer das möglich ist. Das heißt, dass das Implantat sofort nach der Entfernung des Zahnes eingesetzt wird. Nur durch die Sofortimplantation kann das vorhandene Knochen- und Weichgewebe weitgehend erhalten werden, das sonst während der Abheilung verloren geht.

Die Sofortimplantation erspart Ihnen außerdem zusätzliche operative Eingriffe, Schmerzen, Schwellung und natürlich auch Zeit- und Kosten.

Für den Behandlungserfolg ist die korrekte Einhaltung des OP-Protokolls maßgeblich entscheidend. Ein besonders großes Augenmerk liegt bei Zirkonimplantaten auf der absolut gründlichen Säuberung und Desinfektion des OP-Gebietes, da diese im Gegensatz zu Titanimplantaten nur in völlig gesundem Knochen einheilen. Dieses Protokoll umfasst die orthomolekulare Unterstützung mit Vitaminen und Nährstoffen (Bone Healing Protokoll n. Dr. Dominik Nischwitz) vorab und die lokale Desinfektion mit Ozon und Neuraltherapie.

Mindestens 14 Tage vor der geplanten OP ist es von entscheidender Bedeutung die Nährstoffe nach dem Bone Healing Protokoll einzunehmen.

Patienten, die unter einer „HPU“ leiden, haben hier noch größeren Bedarf.

Optional kann eine immunologische Unterstützung mittels intravenösen Vitaminen und Mineralien erfolgen. Auf ein Antibiotikum kann damit in der Regel verzichtet werden.

WICHTIG:

Für eine Sofortimplantation gibt es nur einen Versuch, der zu einem perfekten Ergebnis führt. Dieses ist abhängig von ihrer optimalen Mitarbeit. Die Implantate dürfen in der Einheilphase (3 Monate) unter keinen Umständen belastet werden.

Falls Sie direkt ein Provisorium bekommen, dient dies lediglich der Ästhetik, nicht der Funktion und **darf nicht belastet werden.**

Falls es dennoch belastet wird, heilt das Implantat nicht im Knochen ein.

Trotz sorgfältigen Vorgehens und Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen kann es Vorkommen, dass ein Implantat in einzelnen Fällen nicht knöchern einheilt.

In diesem Fall erfolgt die Implantation ohne zusätzliche Kosten.

Wenn es die Knochensituation zulässt, wird in der gleichen Sitzung erneut implantiert. Ist dies nicht der Fall, dann ca. 6-8 Wochen später.

Im Bereich der einwurzeligen Zähne, insbesondere der Schneidezähne ist eine Sofortimplantation sehr häufig möglich. Im Seitenzahnggebiet kann es erst während des Eingriffs entschieden werden.

BITTE UNTERSCHRIEBEN ZURÜCKGEBEN!

Vor- und Zuname

Datum, Ort

Unterschrift Patient/Erziehungsberechtigter

Unterschrift Zahnarzt